



## Waha Farm

Bau einer inklusiven Freizeit- und Bildungseinrichtung zur Verbesserung der Förderung und Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung im Nordlibanon durch tiergestützte Pädagogik und zur Schaffung eines inklusiven Angebots für die Menschen in der Region.

*Projektpartnerschaft zwischen Erlangen (Deutschland) und Bkeftine (Libanon) im Rahmen der Initiative kommunales Know-how für Nahost*

09.07.2019 – 31.07.2022

Dokumentation

Mit dieser Projektpartnerschaft bekennt sich Erlangen zu seiner Verantwortung in der Einen Welt und unterstützt die libanesischen Partner\*innen, die Betreuung von Menschen mit Behinderung im Nordlibanon zu verbessern und auch das Angebot zur Förderung von Inklusion auszubauen. Seit Begründung unserer Projektpartnerschaft hat sich die Lage im Libanon dramatisch verschlechtert: Die Menschen leiden nicht nur unter den Folgen der COVID-19-Pandemie sondern vor allem an den massiven Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, die sich bereits vor Corona anbahnten und durch die politische Krise verstärkt werden. Ich bin beeindruckt, wie es unseren Kooperationspartner\*innen gelungen ist, in dieser schwierigen Lage das Projekt vor Ort zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, der unsere Erwartungen weit übertrifft.

**Dr. Florian Janik**, Oberbürgermeister von Erlangen

## Hintergrund des Projektes

Die Stadt Erlangen ist seit 2018 durch eine Projektpartnerschaft mit der nordlibanesischen Kommune Bkeftine verbunden. Mit Begründung dieser Partnerschaft engagierte sich die Stadt Erlangen in der Initiative kommunales Know-how für Nahost (IKKN), mit der das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum Aufbau neuer Partnerschaften und zum Know-how-Transfer zwischen deutschen Kommunen und Kommunen in den wichtigsten Aufnahmeländern syrischer Geflüchteter (Libanon, Türkei, Jordanien) aufrief.

Schnell wurde ein erster Kontakt mit potentiellen Kooperationspartnern im Nord-Libanon hergestellt: der NGO Wahat Al-Farah, die an ihrer Schule und in Werkstätten insgesamt 150 Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung betreut, sowie der Kommune Bkeftine, wo sich die Einrichtungen von Wahat Al-Farah befinden.

In der libanesischen Gesellschaft werden Menschen mit Behinderung häufig ausgegrenzt. Da sich libanesische Familien die Ausbildung mehrerer Kinder oftmals nicht leisten können, stellen sie die Bildung und Fachbetreuung ihres Kindes mit Behinderung zugunsten der Ausbildung eines anderen Kindes zurück. Das Einzugsgebiet von Wahat Al-Farah reicht weit über die Grenze der Kommune hinaus von Koura bis nach Tripoli, Akkar, Zgharta und Batroun. Es gibt Kinder, die einen Schulweg von zwei Stunden auf sich nehmen, um Wahat Al-Farah besuchen zu können. 2018 konnte ein erstes gemeinsames Projekt zwischen Erlangen und Bkeftine umgesetzt werden: Zwischen März und Dezember 2018 wurden Fachaustausche und ein Know-how-Transfer im Bereich Behindertenarbeit durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Erlangen e. V. und der Umweltstation Jugendfarm Erlangen e. V. sowie mit finanzieller Unterstützung durch die Engagement Global gGmbH mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) konnten Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah eine Hospitation auf der Jugendfarm Erlangen absolvieren und verschiedene Einrichtungen der Lebenshilfe Erlangen kennenlernen. Zudem widmeten sich ehrenamtliche Akteur\*innen der Behindertenarbeit in Bkeftine in verschiedenen Fachgesprächen mit Erlanger Akteur\*innen dem Thema „Bewusstseinsbildung für die Belange und Rechte behinderter Menschen in der Gesellschaft“.

Durch dieses erste gemeinsame Projekt konnten Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah wichtige Erfahrungen im Bereich der tiergestützten Pädagogik gewinnen, erlebnis- und umweltpädagogische Arbeitsansätze kennenlernen und die erworbenen Erkenntnisse in das eigene Arbeitskonzept integrieren. Jedoch stellte sich auch heraus, dass ohne eine entsprechende Einrichtung im Libanon ein voll entfalteteter Einsatz nicht möglich ist.



This partnership has been an unprecedented experience for the Municipality of Bkeftine and its inhabitants because they have had the chance not only to benefit from the Waha Farm and Corona Solidarity Package but also from the human relations translated into mutual visits, professional and friendly meetings, support and training.

**Georges Chaoubah**,  
Bürgermeister von Bkeftine

## Waha Farm – Eine „Jugendfarm“ für Bkeftine

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen und der gewonnenen Erkenntnisse entstand die Projektidee des Baus einer inklusiven Einrichtung der tiergestützten Pädagogik in Bkeftine, mit deren Angebot nicht nur die Förderung und Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung im Libanon verbessert wird, sondern deren Angebot auch die Inklusion und das Bewusstsein für die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderung fördert. Diese Phase der Projektpartnerschaft wurde erneut von der Engagement Global gGmbH / SKEW mit Mitteln des Programms „Schnellstarterpaket II“ unterstützt. Kooperationspartner\*innen für die Kommunen Erlangen und Bkeftine waren wieder die libanesischen NGO Wahat Al-Farah, die auch den Betrieb der Waha Farm übernimmt, sowie die Jugendfarm Erlangen, die die fachliche Begleitung und notwendigen Schulungen garantierte.

Als Vorbild für die Einrichtung, die den Namen „Waha Farm“ erhielt, diente die Umweltstation Jugendfarm Erlangen, wobei den Beteiligten von Anfang an klar war, dass es nicht um eine möglichst exakte Kopie der Jugendfarm und deren Konzept gehen kann, sondern dass eine Adaption an die Bedingungen, Möglichkeiten und Bedürfnisse im Nordlibanon erforderlich ist. Kernstück des Projektes war natürlich der Bau und die Ausstattung der Waha Farm, zur Schaffung einer voll funktionsfähigen Freizeit- und Bildungseinrichtung, an der Elemente der tiergestützten Pädagogik zum Einsatz kommen. Ergänzt wurde dies mit einer Schulung der Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah in der tiergestützten Pädagogik, deren fachlichen Begleitung bei den ersten Schritten mit dieser Pädagogik und der Behandlung von in der Praxis entstandenen Fragen. Diesen notwendigen Know-how-Transfer garantierte die Umweltstation Jugendfarm Erlangen. Vervollständigt wurde das Projekt u.a. durch zahlreiche Aktivitäten, bei denen unterschiedliche Zielgruppen die Waha Farm und das Konzept der tiergestützten Pädagogik kennenlernen konnten und mehr über die Rechte und Belange von Menschen mit Behinderung erfahren haben. Weiterhin wurde ein Angebot speziell für syrische Geflüchtete in Bkeftine und Umgebung erstellt und auch Möglichkeiten der Beschäftigung auf der Farm geschaffen.



**von oben nach unten:**  
Blick auf das Areal für die Waha Farm 2019  
Besichtigung des Baulands mit dem Architekten 2019  
Besprechung mit dem Architekten 2019



**von oben nach unten:**  
Oberbürgermeister Dr. Janik und Bürgermeister Georges Chaoubah 2019  
Gemeinsames Mittagessen mit Team von Wahat Al-Farah auf der Waha Farm 2022  
Schulung auf der Jugendfarm 2021  
Schulung auf der Jugendfarm 2021



## Wichtige Stationen der Projektpartnerschaft Erlangen-Bkeftine 2019 - 2022

- 9. Juli 2019** Beginn mit der Umsetzung des Projektes
- 2. – 6. September 2019** Delegationsreise in den Libanon mit Oberbürgermeister Dr. Janik zu Projektbeginn und Festlegung noch offener Fragen
- 5. September 2019** Runder Tisch mit Vertreter\*innen der Union der Kommunen von Koura zur Vorstellung des Projektes und der tiergestützten Pädagogik
- 10. Dezember 2019 – 28. Januar 2020** Ausstellung „Entwicklung ist für alle da“ in der Stadtbibliothek Erlangen, in der auch auf die Projektpartnerschaft eingegangen wurde
- 22. Dezember 2020** Die Kommune Bkeftine und die Baufirma unterzeichnen den Vertrag über die Ausführung der notwendigen Baumaßnahmen
- 8. Februar 2021** Beginn der Bauarbeiten für die Waha Farm
- April – Dezember 2021** Gemeinsames Projekt der Stadt Erlangen und der Kommune Bkeftine zur Unterstützung im Umgang mit den Folgen der COVID-19-Pandemie im Libanon im Rahmen des Programms „Kommunales Corona Solidarpaket“ von Engagement Global / SKEW
- Juli 2021** Anstellung von Personal für die Waha Farm
- 19. – 26. September 2021** Schulung von zwei Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah auf der Umweltstation Jugendfarm Erlangen
- 27. Oktober 2021** Gemeinsamer Spendenaufruf der Stadt Erlangen, Freunde der Oase der Freude e. V., Umweltstation Jugendfarm Erlangen e. V. und Lebenshilfe Erlangen e. V. zugunsten von Wahat Al-Farah zur Unterstützung in der aktuellen Krise
- 2. November 2021** Beginn der tiergestützten Pädagogik in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern auf der Waha Farm
- 20. – 26. November 2021** Reise von zwei Mitarbeiter\*innen der Umweltstation Jugendfarm Erlangen nach Bkeftine zur Begleitung des Personals von Wahat Al-Farah bei ersten Schritten in der tiergestützten Pädagogik
- Februar 2022** Beginn des Kindergartens für syrische Geflüchtete: Zwölf Kinder zwischen vier und sieben Jahren besuchen einmal wöchentlich die Waha Farm
- 14. – 18. Februar 2022** Leiterin der Umweltstation Jugendfarm Erlangen besucht die Waha Farm zur Klärung von in der praktischen Arbeit entstandenen Fragen. Mit folgenden Tieren wird auf der Waha Farm pädagogisch gearbeitet: Esel, Ponys, Ziegen, Schafe, Kaninchen
- 10. März 2022** Freundschaftsabend an der VHS Erlangen
- 31. März 2022** Tag der offenen Tür für Familien auf der Waha Farm
- 2. – 6. Mai 2022** Delegationsreise mit Oberbürgermeister Dr. Janik in den Libanon zum Abschluss des Projekts
- 5. Mai 2022** Offizielle Eröffnung der Waha Farm



**von oben nach unten:**  
 Besuch bei Wahat Al-Farah 2019  
 Beginn der Bauarbeiten 2021  
 Fachbesuch November 2021 - Begleitung bei ersten Schritten in der tiergestützten Pädagogik  
 Offizielle Eröffnung der Waha Farm 5. Mai 2022

*This project with its activities is an added value for the north region of Lebanon. We can feel the well-being and see the happiness on the face of the students and the workers of Wahat Al-Farah. With this exceptional facility we can strengthen the inclusion of people with disability into our society in Lebanon and improve awareness of their rights.*

**Loulou Rouayheb**, Leiterin von Wahat Al-Farah

## Krisenmodus – Die Lage im Libanon und Corona

Der Bürgerkrieg in Syrien hat Millionen Menschen zur Flucht gezwungen und kein anderes Land der Welt hat im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl so viele syrische Geflüchtete aufgenommen wie der Libanon. Man rechnet mittlerweile mit 1,5 Millionen Menschen aus Syrien im Libanon bei einer Bevölkerung von 6 Millionen Menschen. Eine enorme Herausforderung für den Libanon, der sich ohnehin schon in einer schwierigen politischen und wirtschaftlichen Lage befand. Auch für die libanesischen Kommunen stellt dies eine extreme Belastungsprobe dar. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass die libanesischen Gesellschaft schwer unter den Folgen der COVID-19-Pandemie zu leiden hatte. Seit 2020 befindet sich der Libanon in einer extremen sozio-ökonomischen Krise. Mittlerweile hat die libanesischen Währung 90% ihres Wertes verloren und 80% der Libanes\*innen lebt in Armut. Strom gibt es nur noch wenige Stunden am Tag, Benzin ist knapp und teuer, wodurch sich viele Menschen auch die im Libanon üblichen privaten Stromverträge mit Besitzer\*innen von Generatoren kaum noch leisten können. Zusätzlich wird die Lage durch den Krieg in der Ukraine verschärft, da die Preise, z.B. für Brot, stark angestiegen sind. Für die Bevölkerung fehlt es an Arbeitsmöglichkeiten und Perspektiven. Viele junge Menschen verlassen den Libanon, um im Ausland Arbeit zu finden und müssen mit ihrem Einkommen oftmals ihre Familien zuhause unterstützen, für die die Überweisungen aus dem Ausland überlebensnotwendig sind. Auch unsere Partner\*innen waren und sind mit diesen Problemen konfrontiert, und für unser Projekt ergaben sich immer wieder neue Unwägbarkeiten und Verzögerungen. Nicht nur die strengen Lockdown-Maßnahmen (in Medien war bisweilen vom strengsten Lockdown weltweit die Rede) erzwangen die Unterbrechungen von Baumaßnahmen. Infolge der sozio-ökonomischen und politischen Krise und nach der Explosionskatastrophe in Beirut kam es wiederholt zu gewaltsamen Protesten an verschiedenen Orten im Libanon und damit verbunden zu Straßensperren. Unsere Partner\*innen konnten an manchen Tagen ihre Arbeitsplätze gar nicht aufsuchen und die Arbeit am Projekt musste pausieren. Letztendlich begannen die Baumaßnahmen mit großer Verzögerung, mussten wiederholt unterbrochen werden und wurden mit einem Jahr Verspätung erst abgeschlossen. Ebenso mussten die Schulungsmaßnahmen verschoben werden, bis persönliche Begegnungen und internationale Reisen wieder möglich waren. Die Herausforderungen für unsere libanesischen Partner\*innen sind enorm. Durch den Wertverlust des libanesischen Pfunds verdienen die Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah nur noch einen Bruchteil ihres früheren Gehalts. So wie vielen Menschen überall im Libanon reicht auch ihnen der Lohn nicht mehr zum Leben aus. Auch die Aufrechterhaltung des regulären Betriebs der Schulen und Werkstätten ist eine Herausforderung. Schon allein die Kosten für den Treibstoff der Schulbusse sind aufgrund der stark gestiegenen Spritpreise kaum zu finanzieren. Zudem erfolgen die zustehenden Zahlungen des Sozialministeriums an Wahat Al-Farah nur mit mehrjähriger Verspätung und unterliegen ebenfalls dem Werteverfall des libanesischen Pfunds. Bisher ist es Wahat Al-Farah gelungen, durch ein stabiles Netzwerk und mit internationaler Unterstützung die Krise zu überstehen und weiterhin das Angebot für die Schüler\*innen und Arbeiter\*innen in den Werkstätten aufrechtzuerhalten. In diesem Zusammenhang ist auch der Verein „Freunde der Oase der Freude e. V.“ zu nennen, der Spenden sammelt, um Wahat Al-Farah in dieser schwierigen Situation zu unterstützen.



**von oben nach unten:**  
 Besuch der Schule von Wahat Al-Farah 2019  
 Delegationsreise 2019: Oberbürgermeister Dr. Janik trifft Bürgermeister Georges Chaoubah  
 Offizielle Eröffnung der Waha Farm 5. Mai 2022

*„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ (Franz Kafka). Am Anfang konnte ich mir nicht vorstellen, wie man in einem Land, das Tiere überwiegend nur als Nahrungs- oder Fortbewegungsmittel kennt, Empathie für diese Lebewesen wecken und zugleich auch noch ihren Nutzen für die therapeutische Arbeit mit Menschen (mit und ohne Behinderung) zeigen kann. Trotz vieler Widrigkeiten durch Pandemie und Wirtschaftslage ist in pragmatischer Zusammenarbeit vieler motivierter Menschen in beiden Ländern ein hervorragendes Ergebnis zustande gekommen, das mich wirklich stolz und glücklich macht.*

**Eva Kneißl**, Geschäftsführerin Umweltstation Jugendfarm Erlangen e. V.

## Erste Erfahrungen mit der Waha Farm



Das Angebot der Waha Farm ist einzigartig im Libanon. Da die tiergestützte Pädagogik im Libanon quasi unbekannt ist, war es unbedingt notwendig, hierüber gut zu informieren. Sowohl die Mitarbeiter\*innen von Wahat Al-Farah als auch die Besucher\*innen der Waha Farm und die Familien der Kinder und Werkstattmitarbeiter\*innen, die die Einrichtungen von Wahat Al-Farah besuchen, mussten an den Umgang mit den Tieren in der tiergestützten Pädagogik herangeführt werden. Hierfür hat Wahat Al-Farah mittlerweile zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, um den Menschen direkt vor Ort auf der Farm das Konzept vorstellen zu können. Mit diesen Veranstaltungen wendete sich Wahat Al-Farah natürlich an die Familien derer, die ihre Einrichtungen besuchen, aber auch an Familien syrischer Geflüchteter in der Region, Schulen, NGOs und kirchliche Einrichtungen. Das bisherige Feedback ist äußerst positiv. So berichten Lehrkräfte, die vor dem ersten Besuch gar keine Vorstellung davon hatten, was sie erwartet, und dem Besuch eher kritisch gegenüberstanden, dass sie nun unbedingt mit ihren Schulklassen wiederkommen wollen.



Auch das pädagogische Personal zieht ein sehr positives Fazit von den ersten Monaten auf der Waha Farm und beschreibt, dass gerade Menschen mit Autismus sehr schnell von der pädagogischen Arbeit mit Tieren profitieren und dies bereits nach wenigen Therapieeinheiten deutlich bemerkbar ist.

Mittlerweile hat die Waha Farm eine gewisse Bekanntheit in der Region erlangt und Wahat Al-Farah freut sich über viel Zuspruch und viele Anfragen von verschiedenen Einrichtungen aus der Region, die die Farm besuchen wollen. Hier muss Wahat Al-Farah oftmals Kompromisse eingehen, da die ursprünglich kalkulierten Einnahmen durch Besuche von externen Gruppen in der aktuellen Lage nicht zu erzielen sind. Wahat Al-Farah entscheidet von Fall zu Fall, um individuelle Lösungen zu finden. Bisher musste noch kein Besuch aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeit abgesagt werden.

*Iliya is our mid son, and our blessing. He was born weak and showed signs of developmental delay throughout his growing years. At the age of 8, he was diagnosed by a German laboratory as having Wiedemann-Steiner; a very rare, and newly discovered syndrome. Iliya was followed by specialists in all aspects since he was one. He went to different schools where he was integrated in regular classes, with shadow teachers, and / or parallel classes. His academic as well as his motor and occupational acquisitions were below standards, until he reached 14 years where he showed a significant stagnation in acquiring any academic development. It was clear by then that Iliya needed more attention and care about his mental serenity, happiness, and occupational functioning. At this time Iliya moved to „the Oasis of Joy“ [Wahat Al-Farah], the place that was much suitable to his needs. The beautiful location of the oasis, the specialized and loving team, the diversity of skills that he could learn affected positively Iliya's situation. The evolutions that Iliya was showing were tangible and many. He was mostly happy in his involvement in farm activities; he started using his hands-on in planting, watering and caring for plants as well as getting closer to animals by feeding, washing and cuddling them... This made Iliya widen his comfort zone, experience new skills and bond with the nature through plants and animals. He was much relaxed, self confident, and most important he was happy. He started practicing many motor skills and crafts that were usually beyond his capacities and showed great development. We are hoping that with the continuous help provided by the Oasis of Joy, Iliya will be more happy, more independent and ultimately will find a successful way through this world!*

**Alia Zakhem**, Elternteil von Iliya, der Wahat Al-Farah besucht



## Ausblick

Zum Ende des Projektes können die Beteiligten ein äußerst positives Fazit ziehen. So konnte trotz der extrem schwierigen Situation im Libanon und der COVID-19-Pandemie das Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Eine bemerkenswerte Leistung, für die unseren Kooperationspartner\*innen die Anerkennung für das große Engagement gebührt. Trotz dieses erfolgreichen Abschlusses stehen Wahat Al-Farah und die Waha Farm vor gewaltigen Herausforderungen. Die Stadt Erlangen wird sich trotz Beendigung des Projektes nicht aus der Zusammenarbeit zurückziehen. Nach vollständiger Abwicklung und Erstellung der Verwendungsnachweise werden Gespräche stattfinden, wie eine Kooperation für die kommenden Jahre aussehen könnte.



*My name is Samar Jreij and I am a parent of an autistic young man who has been attending this wonderful institution since 2010 when we moved from the States. Recently, my son Eli, along with many others, has been benefiting from interacting with the animals in the inclusive educational farm that you so generously funded. And we thank you for that. My son is calmer, thanks to the animal therapy, and he is showing more enthusiasm when coming to Wahat Al-Farah [...] The inclusive educational farm is a new concept in Lebanon, it is not very common, and I truly hope other institutions will be able to apply it, and that more children and adults, with or without special needs, could benefit from such an experience. Unfortunately, and as you all know, resources are very limited in Lebanon, and we, Wahat Al-Farah, have no alternate funding to keep this project going. So as a parent, I say this: We need your support so this institution can keep on growing, and so our children will always have a place to thrive and give their best.*

**Samar Jreij**, Elternteil von jungem Mann, der Wahat Al-Farah besucht

# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Sie schafft die Grundlage dafür, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die 17 SDGs berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Die Agenda 2030 gilt für alle Staaten dieser Welt. Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten: Alle müssen ihren Beitrag leisten. Weitere Informationen auf [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

## Impressum:

Stadt Erlangen | Bürgermeister- und Presseamt – Büro für Chancengleichheit und Vielfalt / Internationale Beziehungen  
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen | [staedtepartnerschaften@stadt.erlangen.de](mailto:staedtepartnerschaften@stadt.erlangen.de)

Gestaltung: Ina Meillan

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Stadt Erlangen verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert durch

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

**SERVICESTELLE**  
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung